

Gemeinsam für die Natur: Achtklässler packen bei der Landschaftspflege mit an

Einen Vormittag lang tauschten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8b und 8d das Klassenzimmer gegen die freie Natur. Bei einem Umweltaktionstag auf der Schwäbischen Alb engagierten sie sich aktiv für den Erhalt der heimischen Wacholderheiden, die zahlreichen seltenen Pflanzenarten, darunter der Silberdistel, einen wichtigen Lebensraum bieten.

Unter der Anleitung von Revierleiter Wolfgang Bitzer machten sich die Jugendlichen daran, die Flächen von übermäßigem Bewuchs zu befreien. Sie sammelten Äste und Zweige und entfernten kleinere Bäume, um die wertvolle Kulturlandschaft zu erhalten. Das zusammengetragene Material wird anschließend abtransportiert und zu Hackschnitzeln weiterverarbeitet.

Nach dem körperlich fordernden Einsatz konnten sich die Schülerinnen und Schüler bei Brezeln und Getränken stärken. Die Pause bot zugleich Gelegenheit, einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Forstbereichs zu erhalten. Wolfgang Bitzer stellte den Beruf des Forstwirts vor und machte deutlich, dass dieser gleichermaßen Frauen und Männern offensteht.

Besonders anschaulich wurde es, als zwei Auszubildende von ihrem Berufsalltag berichteten. Einer von ihnen hatte zuvor sogar das Abitur an einem Gymnasium abgelegt. Sie erklärten, wie abwechslungsreich die Ausbildung ist und welche Tätigkeiten dazugehören – von der Holzernte über das Pflanzen junger Bäume bis hin zu weiteren Aufgaben im Wald. Auch der fachgerechte Umgang mit der Motorsäge und die dabei notwendigen Sicherheitsmaßnahmen wurden demonstriert. Im Anschluss an die Ausbildung besteht zudem die Möglichkeit, ein Forststudium an der Hochschule Rottenburg aufzunehmen.

Zum Abschluss des Aktionstages lobte das Forstteam den Einsatz der Jugendlichen. In kurzer Zeit hatten sie gemeinsam viel erreicht. Auch die begleitenden Lehrkräfte Daniel Wagner und Leonie Manno sowie Praktikantin Nela Giese zeigten sich beeindruckt von der Motivation und dem Engagement der Schülerinnen und Schüler.

Der Umweltaktionstag war damit weit mehr als eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag: Die Jugendlichen leisteten einen konkreten Beitrag zum Schutz der heimischen Landschaft, lernten einen spannenden Berufszweig kennen und erfuhren, wie viel sich durch gemeinschaftliches Anpacken erreichen lässt.



